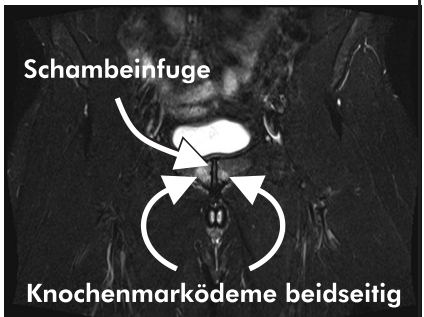


## ➤ NEUES AUS DER SPORTMEDIZIN

*Wussten Sie schon...*

dass beim belastungsabhängigen Leistenschmerz, der vielen Sportlern langwierige Probleme macht, die sog. Adduktorenzerrung oder -reizung meist nicht die Ursache der Schmerzen ist. Die Beschwerden sind oft beidseitig vorhanden und finden sich vorwiegend bei jungen männlichen Ballsportlern. Die Behandlung erfolgt fast immer unter der Annahme einer Zerrung in der Leiste oder einer ansatznahen Entzündung der Adduktoren. Auch ein Leistenbruch oder eine Erkrankung des Hüftgelenks wird für die zwangsweise Einstellung der sportlichen Aktivität angeschuldigt. Dementsprechend wird der „Bruch“ operiert, oder das Hüftgelenk und die Adduktoren krankengymnastisch therapiert, ohne dass die Beschwerdefreiheit zurückkehrt.

Aufschluss bringt in diesen Fällen die Magnetresonanztomographie (MRT) oder auch Kernspin genannt. Die Untersuchung zeigt eine knöcherne Stressreaktion in den Schambeinästen mit Flüssigkeitseinlagerungen (Knochenödem), was sog. Mikrofrakturen der Knochenbälkchen entspricht. Das Krankheitsbild wird als „Osteitis pubis“ bezeichnet, also als überlastungsbedingte Schädigung der Knochenstruktur an der Schambeinfuge.



Als auslösende Ursachen werden statische Fehlbelastungen (Beinlängendifferenzen), muskuläre Dysbalancen der Hüft- und Leistenmuskeln, sowie Blockierungen der Iliosakralgelenke angesehen, die speziell bei Spielsportarten mit raschen Laufrichtungswechsel und Intervallbelastungen häufiger auftreten.

Die richtigen Behandlungsmaßnahmen konzentrieren sich darauf, diese Defizite zu beseitigen durch Einlagen, Krankengymnastik und manuelle Therapie. Diese reichen i. d. R. aber nicht aus, den Schmerz zu beseitigen. Operative Maßnahmen zielen darauf ab, die Knochenstruktur zu verbessern durch Anbohrung der Schambeinäste bzw. durch Stabilisierung der Schambeinfuge.

Eine neue Behandlungsmaßnahme eröffnet die fokussierte Stoßwellentherapie, die nachweislich Knochendefekte zu heilen vermag, z.B. auch nicht heilende Knochenbrüche, sog. „Pseudarthrosen“. Im Gegensatz zur OP sind hier keine ernsthaften Komplikationen und Nebenwirkungen zu erwarten.

➤ Deshalb gilt:  
**Bei anhaltenden Leistenschmerzen  
Kernspinuntersuchung  
und fokussierte  
Stoßwellentherapie**

Ihr Dr. Reinhard Wittke



**Kurpromenade 2  
95448 Bayreuth  
Telefon: 0921 - 50 73 74 444  
Fax: 0921 - 50 73 74 175  
E-Mail: [kontakt@sportmedizin-wittke.de](mailto:kontakt@sportmedizin-wittke.de)  
[www.sportmedizin-wittke.de](http://www.sportmedizin-wittke.de)**